

Kategorie	<i>Krippenspiel</i>
Stichwort	<i>Rollenspiel</i>
Titel	<i>Gute Nachrichten</i>
Inhaltsangabe	Im Kern die klassische Weihnachtsgeschichte mit Hirten, Herbergssuche, Sterndeuter als Wissenschaftler und Stallszene. Rahmen bilden zwei Tagesschau-Sendungen, von denen aus live ins Geschehen geschaltet wird. Es ist ein nicht allzu langes Krippenspiel, das für ca. 20-25 Sprechrollen angepasst werden kann.
Verfasser / email	<i>Kinderkirch-Team Evang. Kirchengemeinde Hohenacker</i> <i>Benjamin Maier, maierbn@gmail.com</i>

Hinweise

Die Lieder sind als Vorschlag gedacht und können natürlich auch durch bekanntere Lieder ersetzt werden.

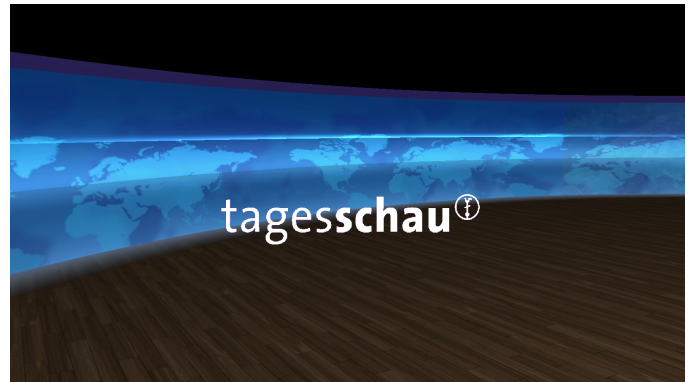
Urheberrechtshinweis: In Szene 5 wurden Passagen aus folgendem Krippenspiel übernommen: http://eksm.de/blog/krippenspiele/?page_id=26

Tipp: Beim Drucken 2 Seiten pro Blatt wählen!

Für unsere Aufführung an Heilig Abend 2015 haben wir eine Nachbildung des Tagesschau-Intros/Outtros verwendet, die ich auf Anfrage gerne zur Verfügung stelle. Es handelt sich um ein Computerprogramm, das Bild (s.u.) und Melodie liefert. Man kann damit also mit einem Beamer den passenden Hintergrund hinter/über die Sprecher projizieren.



Aktuelles Datum und Uhrzeit



Intro



Verschiedene Folien zu den Szenen

Krippenspiel „Gute Nachrichten“

Rollen

1. Ansager	(1 Satz)	
2. Nachrichtensprecher 1	(4 mal)	
3. Nachrichtensprecher 2	(3 mal)	
4. Nachrichtensprecher 3	(2 mal)	
5. Reporter 1	(4 mal)	
6. Reporter 2	(5 mal)	
7. Kommentatorin	(2 mal)	
8. Herold	(1 mal)	
9. Soldat	(1 mal)	
10. Hirte Daniel	(6 mal)	
11. Hirte Josua	(6 mal)	
12. Hirte Simon	(6 mal)	
13. Hirte Aaron	(7 mal)	
14. Hirte Pascal	(4 mal)	stumme Hirten
15. Wirtin 1	(1 mal)	
16. Wirtin 2	(1 mal)	
17. Maria	(5 mal)	
18. Josef	(6 mal)	
19. Sterndeuter 1	(4 mal)	
20. Sterndeuter 2	(4 mal)	
21. Sterndeuter 3	(4 mal)	
22. Jesaja	(1 mal)	
23. Verkündigungengel	(1 mal)	Flötenspieler

Szenenübersicht

- | | |
|--|---|
| 1. Beleidigung der Hirten | <i>Ansager, Nachrichtensprecher 1, Reporter 1, Hirten</i> |
| 2. Aufruf zur Volkszählung und Quartiersuche | <i>Nachrichtensprecher 1, Reporter 2, Wirtin 1+2
Maria, Josef, Herold, Soldat</i> |
| 3. Ankündigung des Königs | <i>Nachrichtensprecher 1+2, Kommentatorin 1,
Sterndeuter, Jesaja</i> |
| 4. Hirten auf dem Feld | <i>Hirten, Verkündigungsenkel</i> |
| 5. Im Stall | <i>Maria, Josef, Hirten</i> |
| 6. Die Sterndeuter | <i>Sterndeuter</i> |
| 7. Die gute Nachricht | <i>Nachrichtensprecher 3, Kommentatorin 2</i> |

Ablauf:

Vorspiel

Begrüßung

Gemeindelied: Ihr Kinderlein kommet, Einzug der Kinder

Gebet

Krippenspiel mit Gemeindelied: Kommet ihr Hirten

Gemeindelied: Stille Nacht, heilige Nacht

Nachwort

Gemeindelied: Geht, ruft es von den Bergen

Fürbittengebet - Vater Unser

Mitteilungen / Abkündigungen

Segen

Gemeindelied: O du fröhliche

Nachspiel

Krippenspiel „Gute Nachrichten“

1. Szene: **Beleidigung der Hirten**

(Anzeige Uhrzeit, Intro und Eingangsmelodie der Tagesschau)

Ansager: Die Nachrichten des Tages, heute im Studio:
_____, _____ und _____.

Nachrichtensprecher 1: Guten Abend, meine Damen und Herren,
ich begrüße Sie zur Tagesschau.
Jerusalem. Der Streit um die Behandlung der Hirten spitzt sich
zu. Der Vorstand der römischen Weidevieh-Eigentümer-
Vereinigung, Xavius Goldreich, warf heute den Hirten erneut vor, systematisch Schafe
zu stehlen und sich auf Kosten der normalen Bevölkerung zu bereichern.

Außerdem würden die Hirten sich bewusst von der
Gesellschaft abgrenzen und hätten keine Bestrebungen, sich zu integrieren. Man
müsse das "Hirtenpack" mit höheren Strafen zur Vernunft bringen, so Goldreich
wörtlich. Er schlug eine Erhöhung der Weidesteuer, sowie eine Regelung vor,
nach der Hirten bei Verlust von Vieh den dreifachen Gegenwert zu erstatten
haben.

Wir schalten nun live zu unserem Korrespondenten auf die
Felder vor Jericho.

Reporter 1: Bei mir steht eine Gruppe von Hirten. Herr Daniel, was sagen
Sie zu den Anschuldigungen?

Hirte Daniel: Das ist doch großer Unsinn! Schon seit Jahren werden wir
dauernd beschuldigt.

Hirte Josua: Noch nie haben wir absichtlich ein Schaf gestohlen.

Hirte Simon: Wir behüten die Schafe die ganze Nacht vor Gefahren,
während andere in warmen Häusern schlafen.

Hirte Daniel: Erst letzte Woche musste ich mit einem Wolf kämpfen.
Schauen Sie: Mein Mantel ist halb zerrissen.

Hirte Aaron: Und als Dank bekommen wir nur Beschimpfungen und wenig Lohn. Ich kann mir nicht mal neue Schuhe kaufen.

Hirte Josua: Glauben Sie wirklich, wir wären unehrliche Leute?

Reporter 1: Nun ja, Ihnen wird Diebstahl vorgeworfen. Sie sagen also, Sie würden nie absichtlich Schafe stehlen? Was bedeutet das?

Hirte Pascal: Schauen Sie, seit Tagen liegt meine Tochter daheim mit hohem Fieber. Meine anderen drei Kindern haben Hunger, doch ich kann ihnen nur trockenes Brot und alten Käse anbieten. Was anderes bekomme ich als Hirte bei den Händlern im Dorf nicht.

Wir hatten ein Schaf, das war blind. Wenn wir weiter zogen, mussten wir schauen, dass es nicht zurückblieb. Es war schon ganz schwach, da es oft die Tränke nicht fand. Eines Morgens, als es schlief, erlöste ich es. Ich tauschte sein Fell gegen eine warme Decke. Ich hoffe, Sie und die Zuschauer können das verstehen?

Reporter 1: Ich habe ja nichts gegen Hirten, aber ihr sitzt doch nur Tag und Nacht faul herum, während andere arbeiten gehen. Hättet ihr was Gescheites gelernt...

Hirte Aaron (*ärgerlich*): Ach verschwinden Sie!

Hirte Pascal: Von Ihrer Sorte gibt es schon genug auf dieser Welt!
(*Die Hirten vertreiben den Reporter mit ihren Stöcken*)

Reporter 1 (*hastig*): Und damit zurück ins Funkhaus.

2. Szene: Aufruf zur Volkszählung und Quartiersuche

Nachrichtensprecher 1: Rom. Das kaiserliche Büro für Steuern und Finanzen erinnert alle Bürger Israels daran, dass die Frist zur Eintragung in die Steuerlisten zum Ende der Woche abläuft. Hier erneut der

Aufruf:

Herold: Es ergeht folgender Befehl von Ihrer Majestät, Kaiser Augustus in Rom: Jeder Bürger im gesamten Reich muss sich unverzüglich in die Stadt begeben, aus der seine Vorfahren stammen. Dort muss er sich bei der städtischen Zählstelle registrieren. Der Aufruf gilt für alle Personen: Männer, Frauen und Kinder. Egal ob jung oder alt, fit oder krank.

Soldat: Bei Widersetzung gegen den Befehl droht, wie üblich, die Todesstrafe. Hoch lebe die Weisheit des Kaisers!

Lied: Wenn der Kaiser befiehlt

(Rolf Krenzer, Siegfried Fietz / Abakus Musik aus „Der König im Stall“, Brunnen Verlag, 1991)

Nachrichtensprecher 1: Seit Bekanntgabe der Volkszählung haben einige Städte im Land mit großen Menschenmassen zu kämpfen. Besonders in Betlehem, der Stadt von König David, von dem viele Einwohner abstammen, sind seit Tagen nahezu alle Unterkünfte belegt. Auf den Fahrstraßen muss mit langen Staus und stockendem Verkehr gerechnet werden. Vor Ort ist unser Reporter:

Reporter 2: Eine Stadt im Ausnahmezustand. Fast in jedem Haus wurden Verwandte oder Gäste untergebracht. Nur wenige Gasthäuser haben überhaupt noch Betten frei. Dazu der nicht abreißende Strom von Leuten, die hier täglich neu ankommen. Bei mir ist die Wirtin des Gasthauses "Zum hohen Ross". Sagen Sie, kann man bei Ihnen noch eine Unterkunft finden?

Wirtin 1: Ja, wir haben noch ein paar Zimmer frei. Allerdings ist die Übernachtung nicht ganz billig. Nach jedem neuen Gast verdoppeln wir den Preis. Wir machen gute Geschäfte.

Reporter 2: Hier am Nachbarhaus sehen wir ein Paar, das wohl gerade eine Unterkunft sucht.

Guten Tag, wie heißen Sie?

Josef: Mein Name ist Josef. Dies ist meine Frau Maria. Wie Sie sehen, ist sie hochschwanger.

Reporter 2: Sie sehen sehr erschöpft aus. Woher kommen Sie denn?

Josef: Wir sind aus Nazareth in Galiläa. Seit zwei Wochen sind wir unterwegs.

Maria: Meine Beine sind müde und ich glaube, unser Kind kommt bald. Wir brauchen dringend eine Unterkunft.

Josef: Doch überall heißt es nur: „Haut ab, wir haben keinen Platz für euch.“

Reporter 2: Ich sehe, in was für einer schwierigen Lage Sie sind.

Wirtin 2 (*tritt hinzu*): Ich habe gehört, wie es euch geht. Eigentlich habe ich in meinem Gasthaus keinen Platz mehr frei. Doch den Stall, den könnte ich euch anbieten, wenn ihr möchtet. Es ist dort zwar etwas eng und dreckig, aber ihr hättet ein Dach über dem Kopf und könntet euch aufwärmen.

Maria: Das würden Sie für uns tun?

Josef: Vielen Dank! Komm Maria, wir schauen es uns an. (*geht mit Wirtin 2 nach hinten*)

Reporter 2: Es gibt also gerade in dieser schwierigen Zeit auch Leute, die ihr Herz am richtigen Fleck haben. Die Lage bleibt jedoch weiter angespannt. Und damit zurück ins Studio.

Lied: Gottes Wege sind oft anders

(Monika Graf, aus „Josef und Maria – Der durchkreuzte Plan“, Gerth Medien, 2009)

3. Szene: Ankündigung des Königs

Nachrichtensprecher 1: Nisa. Heute fand in der orientalischen Stadt Nisa ein außerordentlicher Kongress der Astronomie statt. Wissenschaftler aus dem ganzen Partherreich trafen sich zur Beratung. Alina berichtet:

Nachrichtensprecher 2: Anlass für den Kongress ist ein ungewöhnliches Himmelsereignis. Ein besonders heller Stern ist seit kurzer Zeit am Himmel zu sehen.

(Sterndeuter sitzen an einem Tisch, darauf sind Sternkarten ausgebreitet, Flipchart mit Planetenbahnen, Sterndeuter 1 zeigt mit Zeigestab darauf und erklärt)

Sterndeuter 1: Gerade bewegen sich Jupiter und Saturn miteinander auf derselben Bahn. Zusammen sieht es aus wie ein einziger heller Stern.

Sterndeuter 2: Solche seltenen Ereignisse haben oft eine besondere Bedeutung.

Sterndeuter 3: Jupiter ist der Königsstern. Saturn ist der Stern der Juden.

Sterndeuter 2: Das heißt: Im Lande der Juden ist ein neuer König geboren. Und uns wird es angezeigt.

Sterndeuter 3: Wir wollen uns aufmachen und den neuen König suchen.

Sterndeuter 1: Wir wollen ihn ehren und ihm Geschenke bringen.

Nachrichtensprecher 2: Auch die Juden warten seit langer Zeit auf einen neuen mächtigen König. Der Prophet Micha kündigte an, dass er in der unbedeutenden Stadt Betlehem zur Welt kommen soll. Auch vom Propheten Jesaja gibt es eine Verheißung:

Jesaja: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Nachrichtensprecher 2: Dazu eine Einschätzung von unserer Kommentatorin:

Kommentatorin: Ein neuer König - einer, der eine Streitmacht zusammenzieht und die Römer aus dem Land jagt. Einer, der mit Gottes Hilfe das Land vereint, stärkt und vor Feinden bewahrt, so wie zu Zeiten von König David. Das ist es, was sich hier viele wünschen. Und tatsächlich: die Entdeckung der Sterndeuter weist darauf hin. Ein neues Zeitalter steht kurz bevor! Schon bald könnte die Unterdrückung durch die Römer ein Ende haben. Es bleibt nur abzuwarten und zuzusehen, wie großartig Gott seine Herrschaft errichten wird.

Nachrichtensprecher 2: Vielen Dank für die Einschätzung.

Und nun noch das Wetter. In der Nacht ist es überall sternenklar bei Tiefstwerten von -5 bis -10 Grad.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend. Auf Wiedersehn.
(*Tagesschau Outro, Schluss-Melodie*)

4. Szene: Hirten auf dem Feld

(*Hirten sitzen um ein Feuer*)

Hirte Josua: Huh, ist das wieder bitterkalt heute Nacht.

Hirte Daniel: Hier, nimm noch einen Schluck von der heißen Milch, die ich vorher aufgewärmt habe.

(*Hirte Daniel nimmt die Flasche und trinkt daraus*)

Hirte Josua: Ach, wenn nur alle Menschen so hilfsbereit wären, wie du.

Hirte Aaron: (*ärgerlich*) Römer und hilfsbereit? Das ist ja fast das Gegenteil. Stattdessen verlangen sie hohe Steuern. Ich kann meine Familie kaum mehr ernähren. Wo soll das noch hinführen?

Hirte Simon: Beruhige dich, Aaron. Ich hoffe und bete, dass dieser Zustand bald ein Ende hat.

Hirte Daniel: Ich glaube, dass bald einer kommen wird, der uns erlöst. Die Propheten haben es angekündigt.

Hirte Aaron: Aber, das kann noch ewig dauern...

Hirte Pascal: Pah, sonst hörst du doch auch nicht auf die Schriftgelehrten.
Die mit ihren ganzen Reinheitsvorschriften...

Hirte Simon: *(unterbricht)* Haben wir noch genug Feuerholz, oder soll ich noch welches sammeln?

Hirte Josua: Ja das wäre gut, das Feuer geht bald aus. Ich friere jetzt schon.

Hirte Simon *(steht auf)*: Aaron, komm mit!

Hirte Aaron *(steht auf, will gerade losgehen)*:
Hilfe, was ist das? Warum wird es auf einmal so hell?

Lied: Gloria, Hört der Engel helle Lieder, Gloria (EG 54)

Verkündigungengel: Habt keine Angst! Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der
Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt
zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe
liegen.

Hirte Simon: Der Heiland ist geboren!

Hirte Daniel: In der Stadt Davids, in Bethlehem.

Hirte Aaron: Auf geht's! Da müssen wir hin!

Gemeindelied: Kommet ihr Hirten (EG 84)

5. Szene: Im Stall

Maria: Josef, ich bin so froh, dass wir hier einen Platz gefunden haben und dass unser Kind nun auf die Welt gekommen ist.

Josef: Ja, Gott hat uns geholfen. Aber ganz anders, als ich es mir vorgestellt habe.

(Untersucht die Krippe)

Übrigens: Diese Futterkrippe hier muss von einem guten Tischler gemacht worden sein - sie ist sauber verleimt und perfekt symmetrisch.

Maria: Ach Josef.

Josef: Viel wichtiger ist aber der, der darin liegt: Jesus. Er ist Gottes Sohn.

Maria: Er wird den Menschen Gottes Barmherzigkeit nahe bringen. Schau, da kommt Besuch!

Hirte Daniel: Seid begrüßt! Wir wollen den neugeborenen Christus anbeten.

(Hirten kommen zur Krippe, knien nieder, stellen sich dann neben Maria und Josef)

Hirte Simon: Liebes Kind! Die Engel haben gesagt, du bist ein König. Aber du liegst in einer Krippe. Dann musst du ein König auch für arme Leute sein. Für Leute, denen es nicht nur an Nahrung und Kleidung fehlt, sondern auch an Liebe und Geborgenheit. Ich kann einen König wie dich gut gebrauchen.

Hirte Aaron: Liebes Kind! Du bist der Heiland? Heilst du auch von Schuld? Ich bin kein besonders guter Mensch. Ich war oft hart und ungerecht. Kannst du mir helfen, dass ich anders werde? Liebevoll und gütig?

Hirte Pascal: Liebes Kind! Dir brauche ich mich nicht zu erklären. Du weißt, wie's mir geht und was ich brauche.

Hirte Josua: Liebes Kind, ich freue mich, dass du ein König bist. So wie du, so müssen Könige sein. Du schließt niemanden aus. Für dich

zählt nur die Liebe, das weiß ich. Mir ist warm ums Herz geworden.

Lied: Spürt ihr die Stille hier

(Markus Hottiger, aus „Das Flötenmädchen“, Gerth Medien, 2005)

6. Szene: Die Sterndeuter

(Sterndeuter betreten die Szene, bleiben stehen, Sterndeuter 2 blickt mit dem Fernrohr in den Himmel)

Sterndeuter 1: Was ist? Hast du den Stern verloren, oder wieso dauert das so lange?

Sterndeuter 2: Hab Geduld. *(Blickt wieder durch sein Fernrohr)*
Seit 40 Jahren studiere ich die Himmelsmechanik. So eine Konstellation habe ich dabei noch nie beobachten können.
Der Stern scheint hier stehen zu bleiben.

Sterndeuter 3: Dann muss der neue König in der Nähe sein.
Seht, da vorne im Stall ist Licht. Dort muss es sein.

(Sterndeuter kommen an der Krippe an, bringen Geschenke und knien nieder)
Flötenmusik: Stern über Bethlehem

Sterndeuter 1: Diesen Anblick werde ich nie mehr vergessen. Das Strahlen, das von diesem Kind ausging! Dieser Friede!

Sterndeuter 2: All unsere Arbeit und unser Wissen ist nichts gegen die Macht dieser Liebe. Die wird ausstrahlen und wirken, weit über diesen Stall hinaus.

Sterndeuter 3: Es ist großartig, dass es auf dieser Welt mehr gibt, als wir Menschen schaffen und begreifen können.

7. Szene: Die gute Nachricht

(Tagesschau Intro und Eingangsmelodie)

Nachrichtensprecher 3: Guten Abend, meine Damen und Herren, ich begrüße Sie zu einer Sonderausgabe der Tagesschau.

In Betlehem ist soeben der Heiland zur Welt gekommen. Das Kind mit Namen Jesus Christus wurde in einem ärmlichen Stall geboren. Hier erste Einschätzungen von unserer Kommentatorin:

Kommentatorin: In der Tat hat Gott den ersehnten Messias auf die Welt geschickt. Nicht mit großem Prunk, sondern ganz unscheinbar in einer Krippe als Baby kommt der König zu uns. Er will uns nahe sein. Die von vielen verachteten Hirten durften die ersten sein, die ihn anbeteten. Noch viele Menschen sollen es ihnen gleich tun.

Lasset auch uns etwas von dem Frieden in diesem Stall mitnehmen. So wie Jesus uns annimmt, lasst auch uns untereinander annehmen und Liebe und Herzlichkeit weitergeben. Lasst uns dafür sorgen, dass sich das Königreich des Heilands auch bei uns ausbreitet.

Nachrichtensprecher 3: Vielen Dank. Überall auf der Welt nehmen die Menschen diese gute Nachricht mit Freude auf. Beispielsweise in _____ stimmen die Leute sogleich in das Lied "Stille Nacht, heilige Nacht" ein.

Gemeindelied: Stille Nacht, heilige Nacht (EG 46)

Nachwort

Gemeindelied: Geht, ruft es von den Bergen (Go, tell it on the mountain, Spiritual aus dem 19.Jhd.)

Fürbittengebet - Vater Unser - Mitteilungen - Segen

Lied: O du fröhliche (EG 44)